

Thüngfeld 14.3.09 um 17.00

Der Herr, der uns durch seinen Tod und seine Auferstehung zur Freiheit befreit, sei mit Euch!

Liebe Landsleute, liebe Verwandte, liebe Mitbrüder im Diakonendienst!

Auf 50 Jahre priesterlichen Dienst zurückblickend ist mir am Leben vieler von mir begleiteter Menschen und auch an meinem Mensch- und Priestersein die Erfahrung zuteil geworden: **Jedes menschliche Leben hat seine sichtbar oder verborgen geweinten Tränen.**

Als ich dies niederschrieb war noch nicht das entsetzliche Verbrechen des Amoklaufs in Winneden geschehen. Unser Entsetzen und unsere Trauer über das 16 Menschen das Leben kostende Verbrechen des 17jährigen Amokläufers **wollen wir zusammen mit unserem Dank für meinen 50 Jahre währenden priesterlichen Dienst in dieser Feier Gott hinhalten.**

Die Schatten des Bösen verdunkeln oft unser Leben und wollen uns die Freude rauben, die uns vor Gott danken und jubeln lässt. Nicht jeder Tag im Leben ist ein Festtag. Es ist wie der Psalm 90 es einprägsam sagt: *"Unser Leben währt siebzig Jahre, und wenn es hoch kommt, sind es achtzig. Das Beste daran ist nur Mühsal und Beschwer, rasch geht es vorbei, wir fliegen dahin."*(V 10)

Nicht immer spüren wir die Anwesenheit Gottes, sein leuchtendes liebendes und sich erbarmendes Antlitz über uns. Im Psalm 42 spricht die nach dem lebendigen Gott sich sehrende Seele, *„Wann darf ich kommen und Gottes Antlitz schauen?“* Die spöttische Frage der Ungläubigen macht traurig und schmerzt, *"wo ist nun dein Gott?"* Sich in den Strom der zum Hause Gottes Aufmachenden einreihend löst sich alle weltliche Bedrängnis. *"Das Herz geht mir über, wenn ich daran denke: wie ich zum Haus Gottes zog in festlicher Schar, mit Jubel und Dank in feiernder Menge."*

Ich sehe die Bilder meiner Primiz in meiner Heimatgemeinde Thüngfeld gestern vor 50 Jahren vor mir, wie der ganze Ort mich am Ortseingang empfangend *"in festlicher Schar, mit Jubel und Dank"* in unser Gotteshaus geleitete und ich im Primizsegen *"allen himmlischen und irdischen Segen"* für die Feiernden erfliegend spendete.

Ich sehe die Bilder vor mir, wie heute vor genau 50 Jahren eine große Schar von Gläubigen mich von meinem Elternhaus abholend, den ewigen Hohenpriester Jesus Christus preisend, zur Kirche geleitete und ich hier meine Primiz, d.h. zum ersten Mal mit der versammelten Gemeinde die heilige Messe, das Opfer und Mahl unseres Herrn Jesus Christus feierte. *»Das Herz geht mir über, wenn ich daran denke.«*

Viele von denen, die damals dabei waren, sind jetzt 60 Jahre und

älter. Viele wie mein Großvater, meine Eltern und ein Teil meiner Verwandten und Klassenkameraden sind schon zum Herrn heimgegangen. **Die Kirche aber vergisst die Toten nicht.** In jeder heiligen Messe gedenkt sie ihrer vor Gott, in dem sie geborgen ewig leben, so dürfen wir hoffen. Sie sind uns vorausgegangen. Sie sagen uns: Wo wir sind, da geht ihr hin. Denn alle an Jesus Christus den Messias Gottes Glaubenden sind Glieder an seinem Leib. In Jesus Christus sind und bleiben wir für immer verbunden. So leben und sind wir im Herrn über die Zeiten, ja auch über die Grenze des Todes hinweg miteinander vereint.

Bußakt - Kyrie

Auf ihn den gekreuzigten und auferstandenen Herrn schauen wir in dieser Stunde. Er hat sich für uns aus Liebe hingegeben bis in den Tod am Kreuz. Er gibt sich uns hin im heiligen Mahl. Sein Opfer und Mahl feiernd beten wir Gott an, der Liebe und Erbarmen ist.

Jesus Christus hat uns den in seinem Namen Versammelten seine Gegenwart zugesagt. Wir begrüßen ihn um sein heilendes und befreiendes Erbarmen bittend in unserer Mitte.

Herr Jesus Christus, in die zehn Lebensregeln der Gebote führt uns Gott aus dem Sklavenhaus fremder und eigener Abhängigkeiten und Zwänge heraus, sichert er unsere Freiheit und Menschenwürde.

K: Herr erbarme dich, erbarm dich unser. Erbarme dich unserer Zeit.

A: Herr, erbarme dich....

Herr Jesus, Du hast dich am Kreuz für uns aus Liebe hingegeben. Du bist bei uns auch, wenn wir Ungerechtigkeit, Bosheit und den Tod erleiden.

K: Christ erbarme dich... A: Christ erbarme dich....

Herr Jesus Christus, Du reinigst das Haus deines Vater, in dem Gott und nicht menschliche Interessen regieren sollen. Reinige uns von aller Gier und allem Bösen, damit wir Tempel Gottes sind und bleiben.

K: Her erbarme dich.... A: Christ erbarme dich....

Herr, im Eifer für das Haus deines Vaters verzehrst du dich. Nimm von uns alle Gier und befreie uns von allen, was uns unfrei macht, damit wir dein Wort wieder mit den Ohren eines gereinigten Herzens hören und die Feier deiner in Liebe geschehenen Lebenshingabe mit innerer Aufmerksamkeit begehen. Wir preisen durch dich mit dem Vater und dem Geist, jetzt und allezeit. Amen

TAGESGEBET

Gott, unser Vater.

Du bist der Quell des Erbarmens und der Güte.

wir stehen als Sünder vor dir, unser Gewissen klagt uns an.

Sieh auf unsere Not und lass uns Vergebung finden durch Fasten, Gebet und Werke der Liebe.

Gott, deine Liebe ist unsagbar groß.

Nicht auf Grunde eigener Verdienste, einzig durch deine unverdiente liebende Zuwendung hast du mich zum priesterlichen Dienst berufen.

Hilf mir, dass ich ihn mit Hingabe würdig und recht vollziehe und die mir anvertrauten Menschen so leite, wie du es willst.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen geliebten Sohn, der mit dir in der Einheit des Heiligen Geistes lebt und herrscht jetzt und in Ewigkeit. Amen

Segen

Durch Jesus Christus hast du uns zur Freiheit befreit. Lass alle Menschen deine Weisungen ernst nehmen, damit wir und sie menschenwürdig leben können. A: Amen

Lass uns in Jesus Christus, den Gekreuzigten, deine Weisheit und Liebe erkennen, damit wir solidarisch werden mit allen Leidenden. A: Amen

Durch den Heiligen Geist hast du uns zu deinem Tempel gemacht. Reinige den Tempel unseres Leibes und unserer Seele von allem, was uns die Nähe zu Dir im Wege steht. A: Amen

Dies schenke uns auf dem Weg nach Ostern der befreiende und erlösende Gott, der Vater und + der Sohn und der heilige Geist. A: Amen

Am Samstag, den 14.03.2009 um 17:00 Uhr in Thüngfeld gedenken wir der Verstorbenen

f.+ Eltern Franz und Käthi Dennert und deren Geschwister, für Großeltern Dennert u. Lösel, für Schwägerin Elisabeth Dennert, Prälat Rudolf Nickles und Pfarrer Durmann aus Thüngfeld